



4.8.2025, Hans Dienstknecht / 8.2.2026 ah

Liebe Freunde

Zweck der Rundbriefe

Die Rundbriefe richten sich an Menschen, welche sich vertiefter mit dem christlichen Glauben und seiner Umsetzung im Alltag befassen wollen. Zu diesem Zweck informieren sie über Neues auf der Website, Veranstaltungen, Beiträge und Diskussionsunterlagen.

Zur Website und zum Zweck von UNIVERSUS vgl. <http://universus-org.com/>

Als Reaktion auf unseren Rundbrief Nr. 33 über die Offenbarungen hat uns Hans Dienstknecht die nachfolgende Ergänzung geschickt, die wir auf die essentiellen Aussagen gekürzt gerne weiter geben. Hans Dienstknecht ist ein inspirierter Empfänger von Botschaften von JESUS und uns seit Jahren bekannt:

Liebe- und sonst nichts

Vertiefung zum Thema Offenbarungen

Hans schrieb:

Mit Interesse und mit Freude habe ich Eure Zusammenfassung «Neue Offenbarungen» (Rundbrief 33) gelesen. Jetzt wird sicher manchem klar, was es sich damit auf sich hat.

Mit einer Ergänzung würde ich gerne noch einen Schritt weitergehen. Das Problem, über Jahrhunderte und Jahrtausende, von der Gegenseite (Teufel & Co.) verstärkt, besteht leider darin, dass sich die Wenigsten trauen oder erst gar nicht erst auf den Gedanken kommen, auch auf dem Gebiet der Religionen selbständig und eigenverantwortlich zu denken.

Ich will versuchen, mit diesen Zeilen einen kleinen Beitrag zu leisten, eine Anregung zu geben.

Wenn wir uns darin einig sind, dass Gott ohne Wenn und Aber die Liebe ist, wäre das eine gute Grundlage für weitere Überlegungen. Durch den Fall bedingt, sind die ausserhimmlischen Bereiche entstanden und an ihrem tiefsten Punkt die Erde einschliesslich der Menschen. **Gott hat nie vorgehabt, Menschen zu schaffen!** Warum sollte Er?

Wäre es nicht zum Fall gekommen, wären wir alle noch im Himmel als geistige Wesen und es gäbe den Menschen, das materielle und auch das feinstoffliche Universum nicht. Der Mensch und die Materie sind sozusagen ein Gnadenakt Gottes.

Der Teufel, Sadhana, Satan, Luzifer oder wie immer, hat nie aufgegeben, die Menschen und Seelen zu verführen, denn dadurch bekommt er Energie. Von Gott bekommt er nur noch ein Minimum als Erhaltungsenergie.

Unser himmlischer Vater will und wird **alle** zurückholen, weil Er dazu die Möglichkeit hat, und weil Er die Liebe ist. Es muss also **einen Weg geben, den alle**, die die Himmel aus unterschiedlichen Gründen verlassen haben, beschreiten können, um wieder

heimzufinden. Es muss **eine** Voraussetzung geben, die alle erfüllen können, gleich wo sie leben, was sie denken oder glauben. ...

Die Erkenntnis ergibt sich von selbst: **Weil diejenigen, die Sadhana gefolgt sind, gegen die Liebe verstossen haben, müssen sie wieder zur Liebe werden.** ...

Nicht umsonst heisst es in den Offenbarungen, die ich empfangen durfte, immer wieder: **liebe – und sonst nichts**. Dazu bedarf es keiner Zeremonien oder Riten oder Mitgliedschaften.

Also: Egal, welcher Nationalität, Gruppe, Glaubensrichtung usw. der Mensch angehört: Der Weg zu Gott geht über die gelebte Liebe. Alles andere ist schlussendlich ein «Umweg», denn ankommen bei Ihm werden wir schliesslich alle, Gott sei Dank!¹

Alles Liebe Euer Hans

Nachtrag durch ah:

Als wir diesen Rundbrief zum Versand vorbereiten, erhielten wir den Link zu einem Video, welches durch die Lebensgeschichte von Chiara Lubich ein wunderbares Beispiel für die von Hans empfohlene gelebte Liebe zeigt.

Chiara Lubich –Die Liebe besiegt alles:

<https://www.youtube.com/watch?v=g-BxseeWTxc>

¹ ... auch wenn es für einzelne unvorstellbar lange gehen wird, Tausende oder Milliarden von Jahren. (Ergänzung durch ah).